

Wir laden sehr herzlich ein:

02.05.2021	9:30 Uhr	Online-Gottesdienst zum Sonntag Kantate aus der Matthäuskirche <i>Wir wollen Gott loben und fröhlich singen – wie geht das in der Pandemie?</i>
13.05.2021	9:30 Uhr	Online-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt aus der Matthäuskirche <i>Und auf einmal war er weg</i>
17.05.2021	18:45 Uhr	Online-Friedensgebet
23.05.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst am Pfingstsonntag aus der Matthäuskirche <i>Ohne Angst und Furcht - Von Gottes Geist ergriffen</i>
30.05.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst zu Trinitatis aus der Matthäuskirche <i>Drei sind einer – was soll das heißen?</i>

Die ersten Gottesdienste im Mai müssen wir auf Grund der leider wieder stark gestiegenen Corona-Werte wieder als Online-Versionen durchführen. Zu Pfingsten hoffen wir, unter Einhaltung der bekannten Abstands- und Hygieneregeln wieder Gottesdienste vor Ort zu feiern, wenn die Bedingungen es zulassen. Über Änderungen in Folge behördlicher Anordnungen informieren wir natürlich weiterhin über unsere Facebookseite [Kirchengemeinden-Spechtsbrunn-Hasenthal-und-Haselbach](#) oder unserem Blog www.steinach2.de. Die Online-Gottesdienste sind auf unserem Youtube-Kanal unter dem Stichwort „Lektorenteam Spechtsbrunn Hasenthal und Haselbach“ zu finden.

Der angedachte Termin des Herbergskirchenprojektes im Mai muss auch entfallen.

Wir bitten weiterhin darum, für alle Betroffenen und allen Helfern in der Pandemie zu beten. Im Gebet können wir Gott um Beistand und Unterstützung bitten, aber auch unsere Wut und Enttäuschung ausdrücken, ihm unsere Sorgen klagen und um Geduld und Kraft bitten. Vielleicht hilft auch der Blick in der Bibel, zu den Erfahrungen vergangener Generationen, dass solche Situationen überwunden werden können.

Wenn Sie ein Anliegen haben oder Unterstützung brauchen, lassen Sie es uns bitte gern wissen. Bei allem nutzen Sie bitte nachfolgende Kontaktinformationen:

Uta Baumfelder, 036762/8317, utabaumfelder@web.de
Rögitzstraße 51 in 96515 Sonneberg
Kirchkasse Haselbach IBAN: DE 61 8405 4722 03700 92112

Bei Fragen zur Kapellennutzung wenden Sie sich bitte an:
Fred Hofmann, 036762/8276, freho@t-online.de

GEMEINDEBRIEF der ev.- luth. Kirchengemeinden Spechtsbrunn/Hasenthal und Haselbach



Monatslosung Mai 2021



„Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht.“

Der Wonnemonat Mai steht vor der Tür. Ein Monat des Blühens und Wachsens, ganz so, wie es uns Martin Brehm im Gesangbuchlied Nr. 501 verheißt. Im Garten lässt sich wieder viel bewegen. Die Tage sind wieder angenehm lang und die Wetterkapriolen finden hoffentlich ein Ende. Ein schöner Monat, der uns selbst in der aktuellen Situation hoffentlich immer wieder einstimmen lässt in die Liedzeile:

„Herr, lass die Sonne blicken ins finstre Herze mein, damit sich's möge schicken, fröhlich im Geist zu sein.“

Gedanken zur Monatslosung

Liebe Schwestern und Brüder,

„Öffne deinen Mund für die Stummen, für das Recht aller Schwachen!“ - so lesen wir es, schwarz auf weiß, wenn wir uns den Monatsspruch für Mai 2021 anschauen.

Das ist kein „Ach, wenn du mal Lust und Muse hast, könntest du ja mal ...“
Nein, diese Worte klingen wie ein Befehl. Wir sollen aktiv werden. Für all die, die keine „Lobby“ haben, wie es neudeutsch so schön heißt.

Und diese Lebewesen – ich schreibe es bewusst so, da es nicht nur um uns Menschen geht - die keine Lobby haben, die gibt es nicht erst seit heute.

Schauen wir uns erst einmal an, wo wir die Worte in der Bibel finden. Der Monatsspruch steht im letzten Kapitel des Buchs der Sprüche, ein Nachtrag mit Worten des arabischen Königs Lemuel an seinen Sohn. Lemuel ermahnt den künftigen Herrscher, nicht den Verlockungen der oberen Gesellschaftsschichten zu erliegen, nicht den Playboy zu spielen, sondern seine Verantwortung wahrzunehmen. "Öffne deinen Mund für die Stummen, für das Recht aller Schwachen!" Als König war er zugleich oberster Richter. Die sozial Schwachen, die nichts zu sagen hatten, werden kaum vor Gericht gegangen sein, um ihre Rechte durchzusetzen. Da mussten die Verantwortlichen und besonders die Propheten die Augen aufhalten und melden, wenn den kleinen Leuten Unrecht getan wurde. Lemuels Sohn sollte als oberster Richter die Rechte der Schwachen schützen.

Seien wir ehrlich, auch bei uns, im Jahr 2021, gibt es ganz viele, die nicht gehört werden und deren Sorgen und Ängste nicht wahrgenommen werden.

Was uns da wohl als erstes einfällt, sind die vielen Menschen ohne Obdach hier in Deutschland, die man vielleicht schon mal in größeren Städten gesehen hat. Oder die hungernden, mangelernährten Kinder aus der Werbung, die in Afrika leben.

Dann die Christinnen und Christen in einigen Ländern dieser Welt, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt werden und niemanden haben, der sie schützt.

Aber es gibt noch so viele andere, die eben auch keine Stimme haben. Ob nun der Embryo, bei dem Ärzte schon lange vor der Geburt bestimmen, ob er ein Recht auf Leben hat oder ob die Frau das Ungeborene lieber abtreiben soll. Oder die Heimbewohner, die seit mehr als einem Jahr isoliert sind.

Oder, denn auch sie sind Geschöpfe Gottes, die vielen Nutztiere wie Rinder und Schweine, die quer durch Europa oder sogar die ganze Welt transportiert werden, nur um woanders möglichst kostengünstig geschlachtet zu werden.

Jedem von uns fällt sicher noch viel mehr ein.

Monatssprüche, die sollen uns nicht nur an das schöne erinnern, was uns Gott geschenkt hat. Nein, sie sollen uns manchmal eben auch wachrütteln, dass auch wir aktiv werden können und sollen.

Es muss nicht gleich der große und oft beschworene Weltfrieden sein. Wir alle können dazu beitragen, dass auch die gehört werden, die sonst schwach und stumm sind.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Manuela Schmidt